



# Berlin Fluchtpunkt Kommune

## 15. März 2017





**01.01.2005**

*Gesetz zur Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und zur Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern und Ausländern*

**14.02.2012**

Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in. *Nordrhein-Westfalen (Teilhabe- und Integrationsgesetz)*



## Aufgaben KI nach Richtlinie I

Die Kommunalen Integrationszentren ergänzen die bisherigen kommunalen Integrationsaufgaben

- verstehen Integrationspolitik als Querschnittsaufgabe
- vernetzen integrationsrelevante Akteure in den Verwaltungen, bei den freien Trägern und in den Migrantenorganisationen
- kooperieren mit den vom Land geförderten Integrationsstrukturen und mit Migrantenselbst-organisationen
- arbeiten mit den relevanten regionalen Akteuren der Integrationsarbeit zusammen



## Aufgaben KI nach Richtlinie II

- fördern die Integration und interkulturelle Qualifizierung von Einrichtungen und Angeboten entlang der Bildungskette von jungen Menschen
- schaffen Transparenz, bündeln und koordinieren die vielfältigen kommunalen Integrationsaktivitäten
- initiieren und entwickeln partnerschaftlich Konzepte, Projekte und Maßnahmen zur Integrationsarbeit in kommunalen Handlungsfeldern und zu schulischen und außerschulischen Bildungs- und Förderangeboten
- beraten und fördern Seiteneinsteiger
- beraten und unterstützen Schulen zum Ganztagsangebot, herkunftssprachlichen Unterricht und zur Verwendung der Integrationsstellen





## Kostendarstellung KI

### Landesfinanziert:

#### Personalkosten:

- 2 Lehrerstellen (durch Abordnung zum KI)
- 3,5 Stellen mit einer Festbetragsfinanzierung
- → 270.000 Euro bzw. Refinanzierung

### Kommunalfinanziert:

- Kosten Arbeitsplätze, Dienstreisen, Mehrkosten PK



## Grundlegende Steuerungselemente

Die Begleitung der KI erfolgt im Spannungsfeld kommunaler Autonomie und Steuerungsinteresse der Ministerien im Wesentlichen über fünf Steuerungselemente:

- Qualifizierung und Beratung des Personals
- Inhaltliche Erarbeitung einzelner Themenfelder (in Kooperation mit der Fachwissenschaft)
- Unterstützung bei Fragen der strategischen Steuerung vor Ort
- Steuerung im Rahmen des Controlling über den Wirksamkeitsdialog
- Steuerung über Programme
- Erlasse

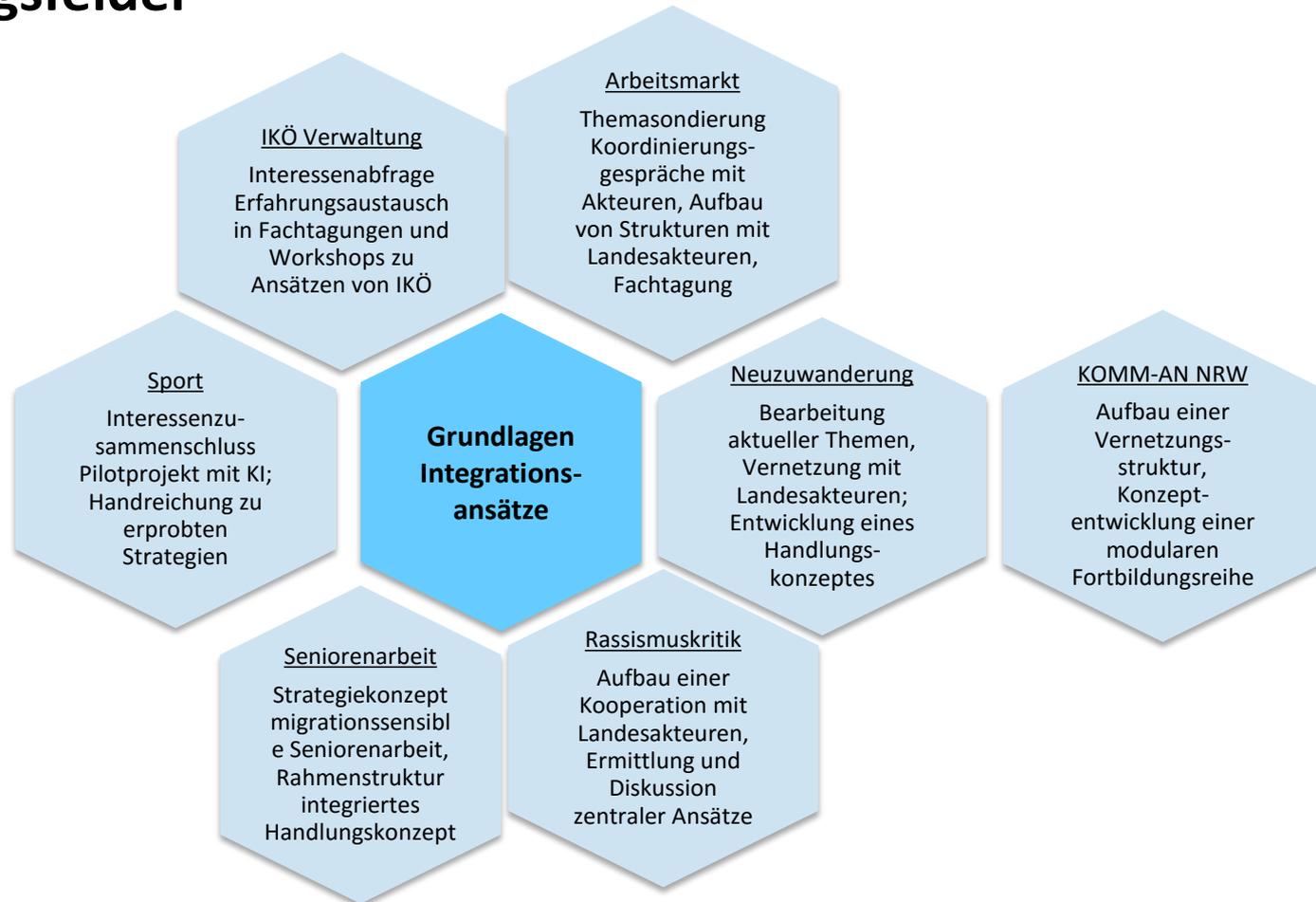


## Thematische Cluster

Schwerpunkt "Querschnitt"				Schwerpunkt "Bildung"			
Lf-Nr.	Rubrik	Anzahl	in %	Lf.Nr.	Rubrik	Anzahl	in %
1	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung/ Willkommenskultur	14	29	1	Durchg. Sprachbildung ges. Bildungskette	23	43
2	Gesundheit / Senioren	8	17	2	Einbeziehung Eltern in Bildungskontext	8	15
3	Bürgerschaftliches Engagement/ Migrantenorganisationen/ Vereine	5	10	3	Interkulturelle Schulentwicklung	7	13
4	Sport/ Freizeit/ Kultur	5	10	4	Seiteneinsteiger	7	13
5	Wirtschaft und Arbeit/ Ausbildung/ Weiterbildung	4	8	5	IK-Kompetenz/Öffnung	4	8
6	Methoden/ Instrumente der Vernetzung und Qualitätssicherung	3	6	6	Sozialraum	1	2
7	Stadt(teil)entwicklung/ Wohnen/ Sozialraumorientierung	3	6	7	Frühkindliche Bildung	1	2
8	Religion/ interreligiöser Dialog/ Antidiskriminierung	3	6	8	Bildungsmonitoring	1	2
9	EU-Zuwanderung	3	6	9	Übergang Schule-Beruf	1	2
	<b>gesamt</b>	<b>48</b>	<b>100</b>		<b>gesamt</b>	<b>53</b>	<b>100</b>

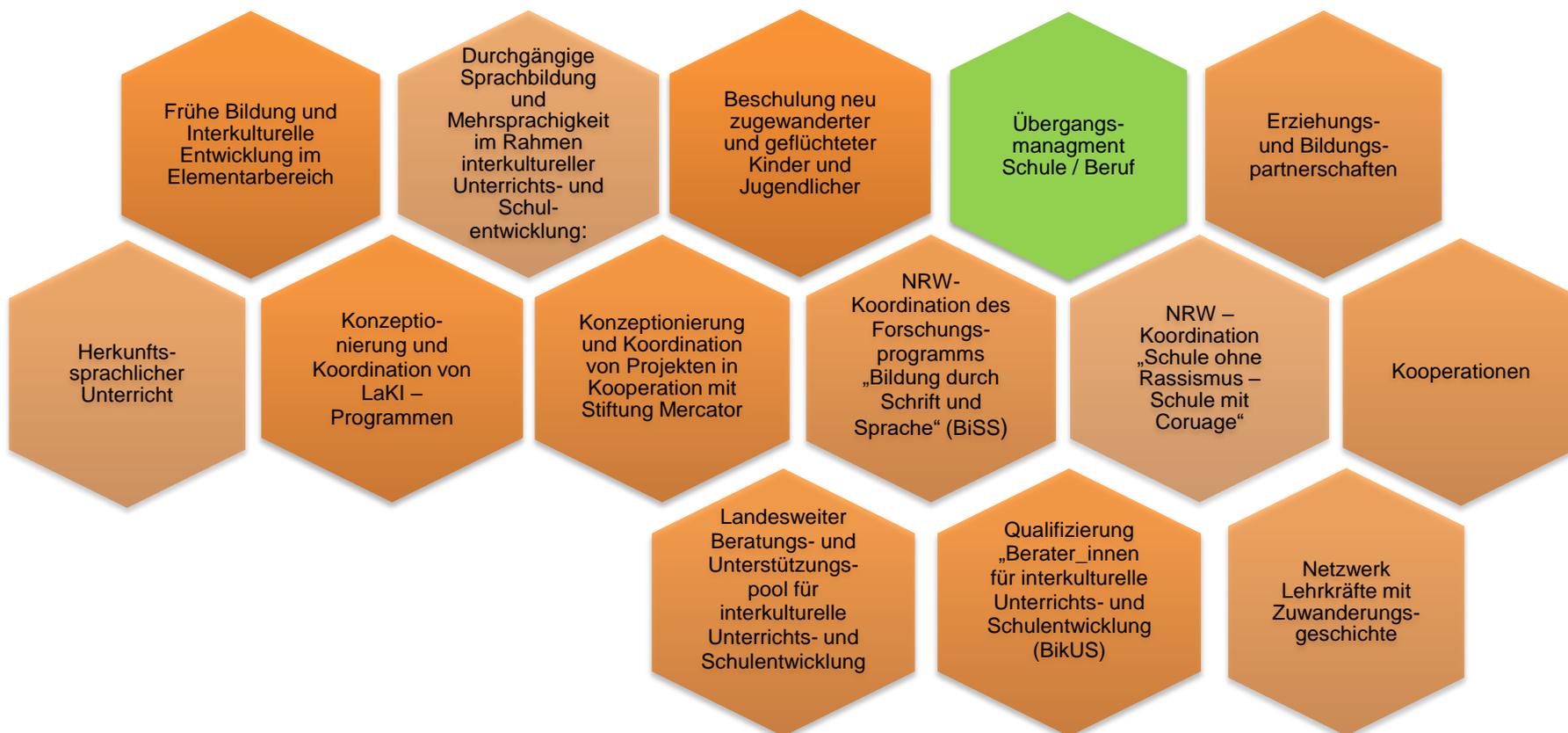


## Handlungsfelder



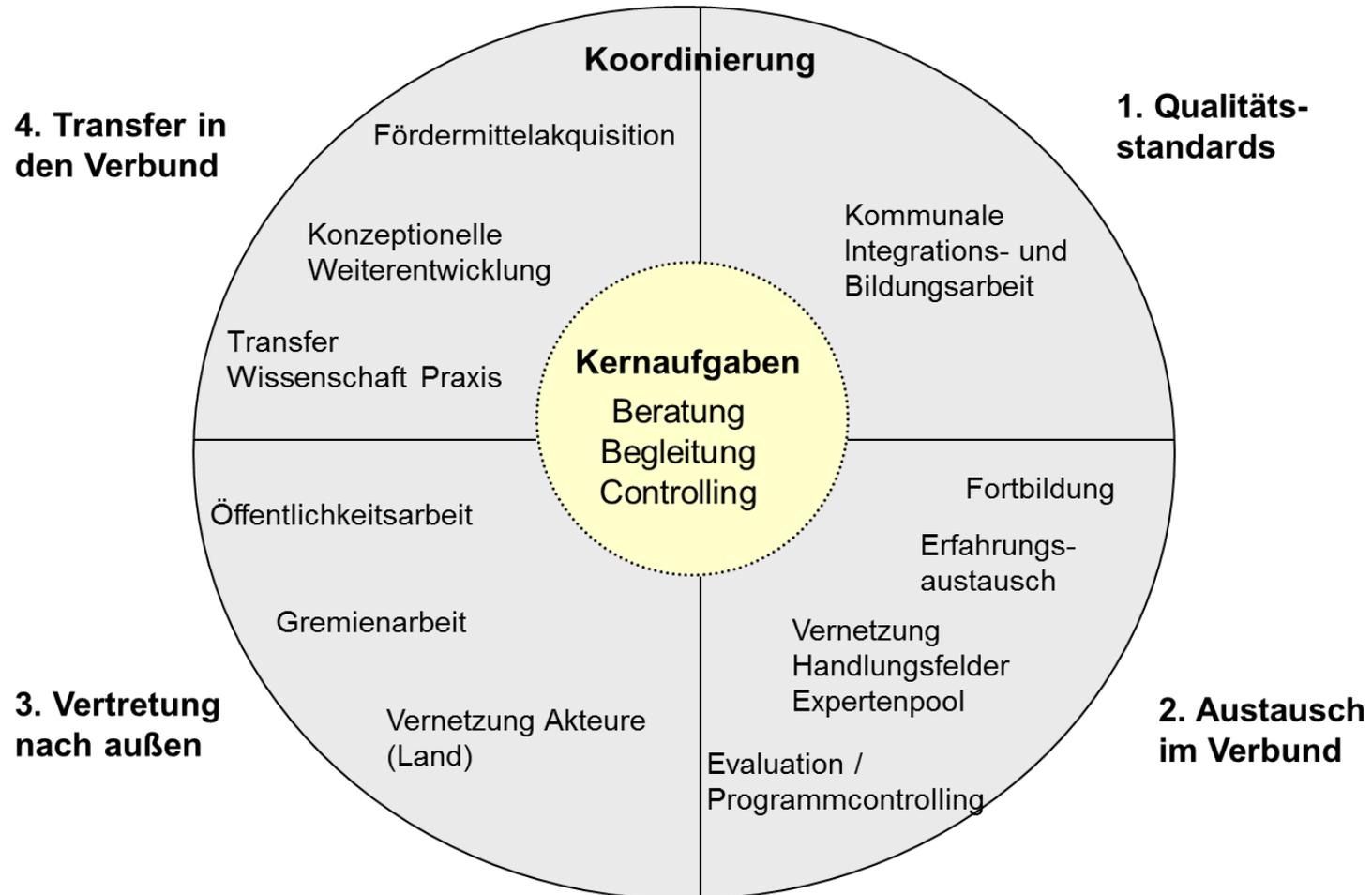


## Handlungsfelder





## Aufgaben der Landesweiten Koordinierungsstelle (LaKI)





## 2015/2016

### 1. Ehrenamtsprogramm

### 2. Zusammenkommen und Verstehen

### 3. KOMM-AN NRW

- Stärkung der Kommunen im Themenfeld „Zuwanderung und Flucht“
- Stärkung und Begleitung des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe
- Umsetzung durch die bewährten Strukturen der landesgeförderten Kommunalen Integrationszentren und der landesgeförderten Integrationsagenturen der Freien Wohlfahrtspflege.



<http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de/>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit